

Schulische Ganztagsangebote

*in Kooperation mit
Kirchgemeinden*

Themenübersicht

1. Grundlagen
2. Rahmenbedingungen des SMK
3. GTA-Entwicklung in Sachsen
4. GTA aus gempäd. Perspektive
5. Aspekte für Kirchenvorstände
6. Links zu GTA-Informationen

1. Grundlagen

1.1. Förderprogramm des SMK



Ganztagsangebote in Sachsen basieren auf verschiedenen Grundlagen. Dazu gehört vor allem das umfangreiche **Förderprogramm** des Landes, für das **in den Jahren 2007 bis 2009 jeweils 30 Millionen Euro** zur Verfügung standen und wohl auch künftig stehen werden.

1. Grundlagen

1.1. Förderprogramm des SMK

- Verzehnfachung der Ausgaben des SMK für Ganztagsangebote (GTA) im Jahr 2006 von 3 Mio. EUR auf 30 Mio. EUR (Fortbestand der Förderhöhe in den folgenden Jahren.)
- Einrichtung einer Servicestelle für GTA
- Überarbeitung der GTA-Förderrichtlinie von 2005 mit Erweiterung der Förderbereiche und deutlicher Verbesserung der finanziellen Angebote zum 22.5.2007

2. Rahmenbedingungen

2.1. Organisationsformen von GTA

- a) **voll gebundene Form**
Teilnahme **aller** Schüler der Schule

- b) **teilweise gebundene Form**
ein Teil der Schüler (einzelne Klassen oder Klassenstufen) nimmt teil

- c) **offene Form**
einzelne Schüler nehmen auf Wunsch am Bildungs- und Betreuungsangebot teil

2. Rahmenbedingungen

2.1. Organisationsformen von GTA

Für alle drei Organisationsformen gilt:

- Teilnahme der Schüler an mindestens drei Tagen über mindestens sieben Zeitstunden
- Mittagessen-Angebot ist verpflichtend
- Durchführung der Angebote unter Aufsicht und Verantwortung bzw. in Kooperation mit der Schulleitung
- konzeptioneller Zusammenhang der Angebote zum vormittäglichen Unterricht

2. Rahmenbedingungen

2.2. Förderrichtlinie des SMK

1. Gegenstand der Förderung

- a) Maßnahmen und Projekte im Rahmen von GTA
(incl. Angebote der Schuljugendarbeit → eigene FRL)
- b) MODUL 1: leistungsdifferenzierte Förderung und Forderung von Schülern
- c) MODUL 2: unterrichtsergänzende Angebote und Projekte
- d) MODUL 3: freizeitpädagogische Angebote nach Bedürfnissen und Interessen der Schüler
- e) MODUL 4: Angebote im Schulclub (nach Bedarf und Interesse bei hohem Offenheitsgrad)
→ *Zur Umsetzung der Module ist die Kooperation mit außerschulischen Partnern anzustreben*
- f) Tätigkeit eines Ganztagskoordinators für die Schule

2. Rahmenbedingungen

2.2. Förderrichtlinie des SMK

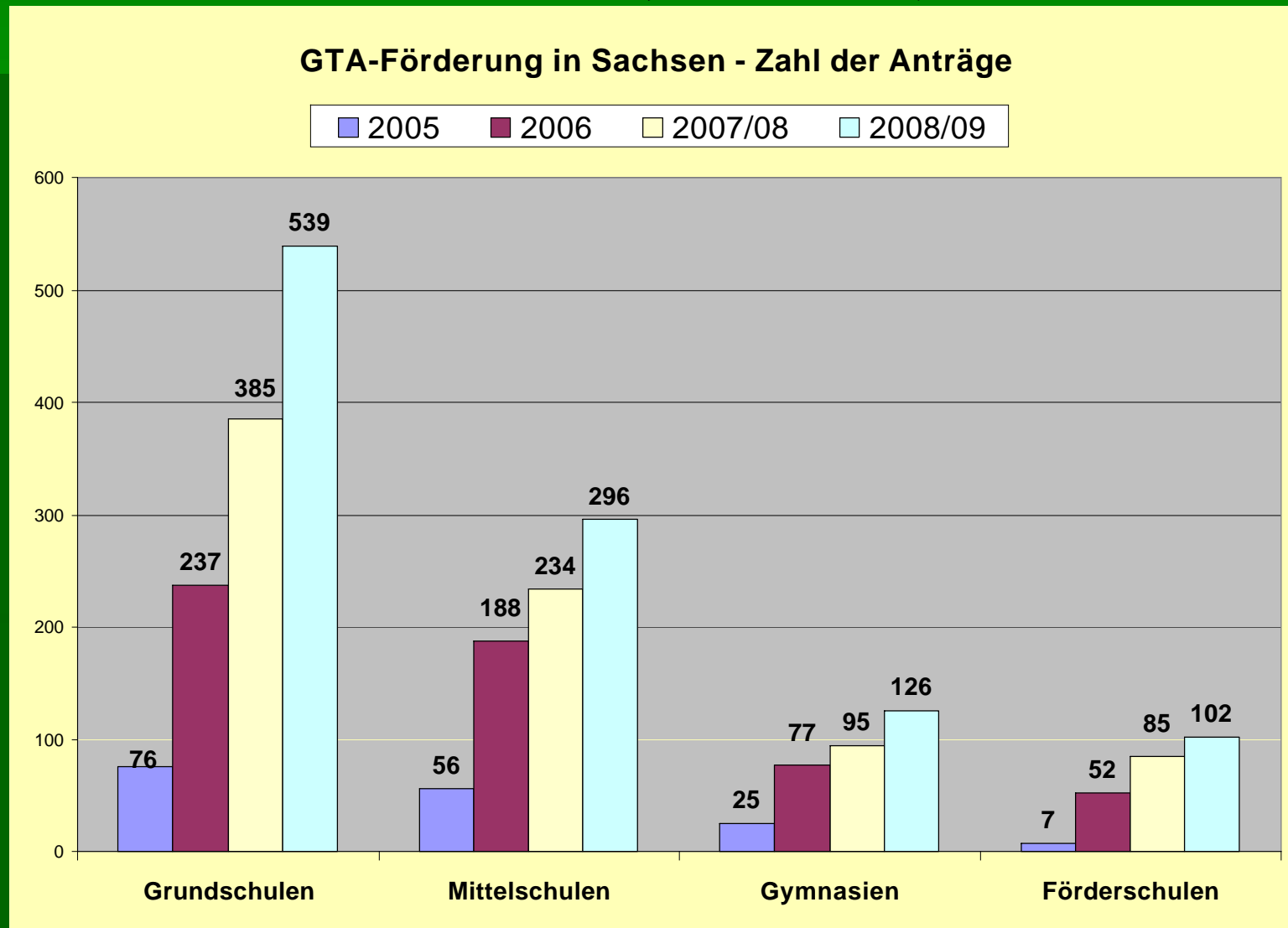
2. Art und Umfang der Zuwendung

u.a. werden gefördert:

- a) projektbezogene Sachausgaben
- b) Ausgaben für Honorare (bis 20 EUR/Std)
- c) 50% Personalkostenzuschuss für Schulclub-Betreuung
(für pädagogische + sozialpädagogische Fachkräfte u. andere fachlich und persönlich geeignete Personen)
- d) Fahrt- und Unterbringungskosten bei Projektfahrten bis 3 Tage
- e) Anmietung von Räumen

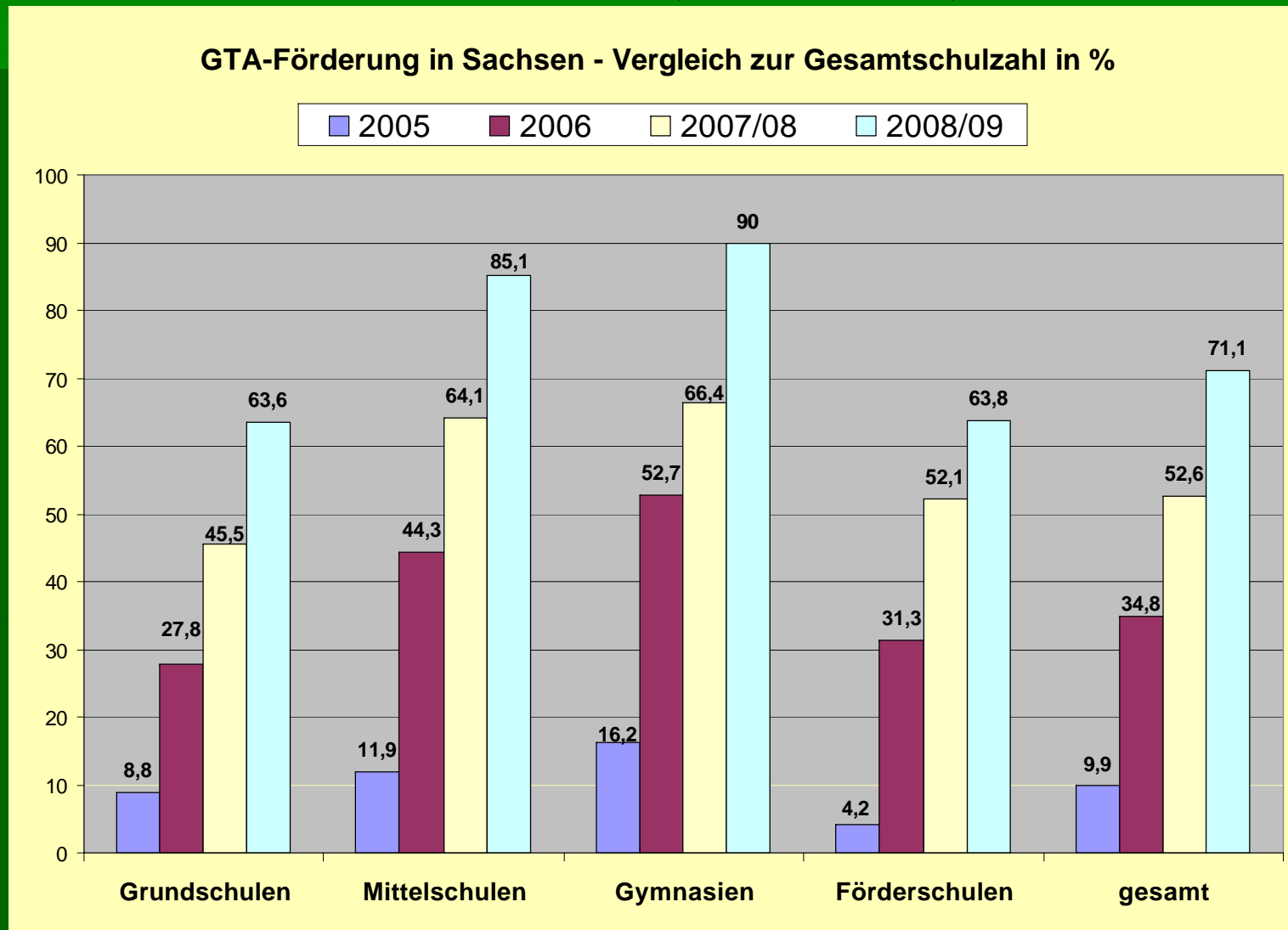
3. GTA-Entwicklung in Sachsen

3.1. Übersicht SMK (4/2008)



3. GTA-Entwicklung in Sachsen

3.2. Übersicht SMK (4/2008)



4. Gemeindepädagogische Gründe für das Engagement bei GTA

1. GTA als Konkurrenz zu gemeindlichen Angeboten
2. Gemeindeangebote vor 17.00 Uhr kaum möglich
3. **Sächsische Landeskirche** und **EKD** empfehlen Engagement bei GTA:
4. **Landesjugendkammer** ermutigt zum Engagement in den Schulen (Stellungnahme: Hingehen. von 9/2004 – von der Landessynode 11/2004 unterstützt)
5. **EKD-Schrift: „Ganztagsschule in guter Form“** + **EKD-Impulspapier (Leuchtfener 7)**: Bildungsarbeit der Kirche ist Schlüsselressource für die Zukunft

4. Gemeindepädagogische Gründe für das Engagement bei GTA

6. Schule wird zunehmend Lebensraum und Lebenswelt für die Schüler – das muss Kirche zur Kenntnis nehmen - → Zeit in Familie + Gemeinde wird weniger!
7. Präsenzpflcht als Kirche in der Gesellschaft
8. Kirche muss hingehen, wo Kinder und Jugendliche sind → „Gehet hin ...“ = missionarischer Ansatz
9. Anwaltschaft für Kinder und Jugendliche
10. Dem Kampf der Institutionen und Interessenverbände kann Kirche nicht tatenlos zusehen. Wenn nicht **wir** zu den Kindern gehen, tun es andere!

4. Gemeindepädagogische Gründe für das Engagement bei GTA

11. Schule braucht Partner für Bildung und Erziehung - wir als Kirche haben eine gute Botschaft und wichtige Werte einzubringen
12. wir haben gut ausgebildete haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter mit großen Kompetenzen für
 - Freizeit-, Spiel- u. Erlebnispädagogik
 - musische Bildung und Werteerziehung
13. zeitliche Entlastung für Schüler und Eltern
14. Engagement der Kirchen in den Schulen ist vom Kultusministerium und der Bildungsagentur gewollt (Schulgesetz § 35b ...)
15. Möglichkeit zur Erweiterung von Dienstumfängen von Gemeinde- und Sozialpädagogen

5. Aspekte für Kirchengemeinden

- Engagement im GTA-Bereich der Schulen und Religionsunterricht ersetzen nicht Angebote in den Kirchengemeinden
- gemeindliche Arbeit mit Eltern und Familien als ersten Trägern der Erziehung ist und bleibt wichtig
- Zusammenarbeit mit Schule muss Bestandteil der Konzeption der Gemeindegemeinschaft sein
- religiöse und ethische Themen dürfen nicht auf den Religions- oder Ethikunterricht beschränkt bleiben
- das Profil von ev. Kinder- und Jugendarbeit muss auch bei GTA erkennbar bleiben
- Kennenlernen und Integration von Kindern verschiedener Schulen in die Kirchengemeinde muss gewährleistet sein

5. Aspekte für Kirchenvorstände

- Gespräch mit Gemeindepädagogen über Möglichkeiten des Engagements in der Schule suchen
- Möglichkeiten abwägen: Beheimatung in Kirchengemeinde und/oder Engagement in den Schulen
- bei Engagement in den Schulen ggf. Freiräume für Gemeindepädagogen schaffen
- Vorhandenes haupt-, neben- und ehrenamtliches gemeindepädagogisches Potential realistisch einschätzen
- Engagement in der Schule dient nicht vordergründig dem „Rekrutieren“ von Gemeindegliedern, nimmt aber Schwellenängste
- Mut zu projektartigem Anfang aufbringen

5. Aspekte für Kirchenvorstände

- zur Kenntnis nehmen, in welcher Form sich die Schullandschaft im Bereich der Kirchengemeinde(n) verändert
- mit Gemeindepädagogen und Eltern alternative Angebots-Modelle in Betracht ziehen
- Offenheit für gemeindeübergreifende regionale Lösungen
- Vorurteile gegen Schule abbauen
- Kontaktpflege zu den Schulen erleichtert das Miteinander
- Mit den „Pfunden“ der Kirchengemeinden wuchern, d.h. qualitativ hochwertige Arbeit für andere nutzbar machen
- Eltern zum Engagement in den Schulen ermutigen und ihre Einflussmöglichkeiten nutzen
- Engagement bei GTA ist ein deutliches Zeichen, dass sich Gemeinde für das gesellschaftliche Leben interessiert

6. Links zu GTA-Infos

1. Bundesministerien und IZBB

(Investitionsprogramm "Zukunft Bildung und Betreuung)

www.ganztagsschulen.org

2. Ganztagschulportal

www.ganztaegig-lernen.de

3. Ganztagschulverband GGT e.V.

www.ganztagsschulverband.de

4. SMK

serviceteam.gta@smk.sachsen.de (Newsletter !)

www.revosax.sachsen.de/Details.do?sid=5851111012481 (FöRichtl.)

www.sachsen-macht-schule.de/schule/1744.htm (GTA-Info)

www.sachsen.ganztaegig-lernen.de (GTA-Portal)